

Jugendschutz und Einstellungen zur Sicherheit: Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen im Internet.

Was können Sie tun? Hier gibt es Tipps für Eltern.

Zeigen Sie Interesse und sprechen Sie mit Ihrem Kind.

Lassen Sie sich von Ihrem Kind zeigen:

Das macht es im Internet.

Das findet es interessant.

So können Sie Ihr Kind besser verstehen.

Außerdem können Sie so über gute und schlechte Erlebnisse in den Medien sprechen.



Erklären Sie Ihrem Kind:

Jeder kann Inhalte ins Internet stellen.

Niemand entscheidet:

Das darf im Internet stehen oder das darf **nicht** im Internet stehen.

Aus diesem Grund gibt es im Internet auch gefährliche Inhalte.

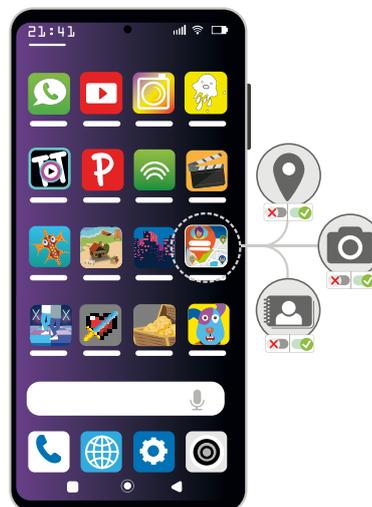
Zum Beispiel Videos mit Gewalt.

Nutzen Sie technische Maßnahmen zum Schutz für Ihr Kind.

Sie können dazu an

- Geräten
- Programmen
- Apps oder
- Diensten

verschiedene Einstellungen machen.



Dann ist Ihr Kind besser vor gefährlichen Inhalten geschützt.

Vielleicht brauchen Sie dazu Hilfe?

Dann fragen Sie einen Fachmann.

Oder gehen Sie auf diese Internet-Seite:

► www.medien-kindersicher.de

Da stehen Erklärungen dazu:

Wie Sie die Sicherheits-Einstellungen machen können.

Gehen Sie mit persönlichen Daten vorsichtig um.

Sagen Sie Ihrem Kind:

Es soll nur **wenige** persönliche Daten im Internet angeben.

Persönliche Daten sind zum Beispiel

- Name
- Geburts-Datum
- Fotos von sich selber.

Dann kann niemand die Daten missbrauchen.

Auch sichere Pass-wörter können helfen.

Zum Beispiel für Social-Media-Angebote
oder ein Online-Konto bei einem Internet-shop.

Wählen Sie passende Angebote aus.

In Apps, auf CD's und DVD's steht:

Der Inhalt ist ab diesem Alter geeignet.

Dazu gibt es ein Symbol.

Das steht in der App, auf der CD oder der DVD.

Manchmal gibt es auch Warnungen vor schwierigen Inhalten.

Aber:

Jedes Kind ist anders.

Deshalb sollten Sie Angebote vorher prüfen.

Denn nur Sie können einschätzen:

Das Angebot ist für mein Kind geeignet.

